

Johannes Lauer (*1982, Tübingen) ist Ideensammler und Weiterdenker, polyglotter Geschichtenerzähler, akribisch arbeitender Klangarchitekt, ein Musiker, den das tiefe Erkennen und Erdenken von musikalischen Aussagen kennzeichnet – das sagt zumindest die Fachpresse.

Zu seinen aktuellen Projekten gehört die international besetzte Big Band „Lauer Large“ sowie das mikrotonal und mikrorhythmisch agierende Quartett „Morf“.

Lauer schloss 2006 sein Studium bei Nils Wogram und Dieter Ammann an der Musikhochschule Luzern mit Diplomen in Jazz-Posaune und -Komposition ab (beide „mit Auszeichnung“) und lebte in New York und Mali bevor er 2008 nach Berlin zog.

Er ist Preisträger diverser nationaler und internationaler Wettbewerbe und spielte in Novosibirsk, Seoul, Athen, Lima, Paris, Helsinki, Mochenwangen und der New Yorker Carnegie Hall – u.a. mit Tyshawn Sorey, Drew Gress, Christian Weidner, Michael Wollny, Chris Speed, Peter Evans, Marc Ducret, Colin Vallon, Henning Sieverts und Christoph Schlingensief.

www.johanneslauer.de